Zeitschrift: Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences
Herausgeber: Swiss Society of the History of Medicine and Sciences
Band: 47 (1990)
Heft: 1

Artikel: Die Kunst Toulouse-Lautrec's und die Medizin
Autor: Neuhann, Wilhelm
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-521137

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kunst Toulouse-Lautrec's und die Medizin

von Wilhelm Neuhann

ZUSAMMENFASSUNG

Demonstration einer Lithographie von Henri Toulouse-Lautrec als Illustration zu dem Buch von Georges Clemenceau «Au Pied du Sinaï», 1897, darstellend die Verordnung einer Lesebrille durch den Augenarzt Mayer an den Autor G. Clemenceau. Eine besonders sorgfältig ausgeführte, amüsante Graphik, die die Geschichte «Comment je devins presbyte» in einer lebendigen Szene mit Patient, Augenarzt und Brillenkasten illustriert. Hinweis auf die Beziehung des Künstlers zur Medizin und seine zahlreichen 1891 entstandenen Studien in der Klinik des grossen Chirurgen Péan.

Im Anschluss an die in den *Annotationes, Nuntia Documenta* II/89 dieser Gesellschaft von Herrn Remky veröffentlichte Krankengeschichte des Malers Henri Toulouse-Lautrec möchte ich Ihnen mit einigen Erläuterungen die besonders schöne Lithographie zeigen, die uns als Augenärzte speziell interessiert und uns den Künstler als Darsteller ärztlicher Tätigkeiten, hier der des Augenarztes, zeigt. «Wäre ich nicht Maler, so würde ich gern Arzt oder Chirurg sein», so überlieferte uns ein Assistent des Pariser Chirurgen Péan eine Bemerkung Toulouse-Lautrec's.

Tatsächlich hatte Toulouse-Lautrec gute Beziehungen zur Medizin: sechs Jahre lebte er mit seinem Freund, dem Arzt Dr. Bourges, in der Rue Fontaine in Paris zusammen. Sein Vetter Gabriel Tapié de Céleyran, der bei Péan im *Hôpital International* hospitierte, verschaffte ihm Zutritt in die Klinik, und er beobachtete Péan bei seinen Operationen.

So entstanden mehr als 80 Zeichnungen und Gemälde, alle im Jahre 1891. Ein fast erschreckend realistisches Gemälde zeigt den Chirurgen bei der Tracheotomie. Das überhaupt letzte Gemälde stellt die Prüfungskommission dar, vor der Gabriel Tapié de Céleyran die ärztliche Prüfung ablegt. Doch das ist Gegenstand einer eigenen Arbeit.

Jetzt will ich nur kurz einige Dias der Illustration demonstrieren, die Toulouse-Lautrec für ein Buch von Georges Clemenceau, «Le Tigre», mit dem Titel «Au Pied du Sinai» anfertigte, das 1897 erschien.

Es handelt sich um sechs Geschichten aus dem jüdischen Milieu in Polen, Karlsbad und Galizien mit einer leichten, doch unverkennbaren antisemitischen Tendenz. Jede dieser Geschichten ist mit einem auf den Inhalt bezogenen Litho illustriert, ebenso der Buchumschlag, zu dem auch ein später verworfener Entwurf existiert. Den Auftrag zu dieser Arbeit erhielt Toulouse-Lautrec über Gustave Geffroy, Kritiker und Schriftsteller, sowohl mit Georges Clemenceau wie mit Toulouse-Lautrec befreundet. Eine dieser Geschichten trägt den Titel «Comment je devins presbyte» («Wie ich alterssichtig wurde»). Hier sehen Sie die Illustration dazu. Portraitähnlich Georges Clemenceau im Sessel sitzend, skeptisch den vor ihm stehenden Augenarzt musternd, der ihm eine Lesebrille vorhält, ja sie ihm fast aufdrängt. Es ist eine besonders fein ausgeführte Graphik, die uns den Arzt und den Patienten in einer lebhaft bewegten Szene vorführt (links neben dem Augenarzt sehen wir den Brillenkasten). Dass es sich mit einiger Sicherheit um einen *Augenarzt,* nicht um einen Optiker handelt, darauf weist dessen im Text zu findende Bemerkung hin, er, M. Mayer, sei in Eile, da er noch eine Operation auszuführen habe. Die Typen, die Toulouse-Lautrec als Modelle für seine Illustrationen benutzte, fand er auf seinen Streifzügen in den jüdischen Quartieren, etwa der Tournelle von Paris.

Literatur

Adriani, Götz, Henri Toulouse-Lautrec. Das gesamte graphische Werk. Köln, 1980, Dumont.

Baragnon, Louis-Numa, Toulouse-Lautrec chez Péan, *Chronique médicale,* No. 4, Asnieres/Seine 1902.

Clemenceau, Georges, Au Pied du Sinaï, Paris 1920 (Nachdruck der von Toulouse-Lautrec illustrierten Luxusausgabe von 1897).

Dortu, M. G., Toulouse-Lautrec et son œuvre, 6 Bde., Collectors Edition, New York 1971.

Guerin, Marcel, Lithographies de Toulouse-Lautrec, Grund, Paris 1948.

Jedlicka, Gotthard, Henri de Toulouse-Lautrec, Bruno Cassirer, Berlin 1929. Erweiterte Neuauflage: Eugen Rentsch, Erlenbach, Zürich 1943.

Julien, Edouard, Dessins de Toulouse-Lautrec, Mermod, Lausanne 1959.
Mack, Gerstle, Toulouse-Lautrec, Alfred A. Knopf, New York 1949.
Murken, Axel Hinrich und Murken, Christa, «Wenn ich nicht Maler wäre, möchte ich Arzt sein». Operationsszenen in der Malerei von 1875–1975. *Die Waage*, 3, 16, 1977, S. 113.
Murken, Axel Hinrich, Die Einführung anti- und aseptischer Operationsverfahren im Spiegel der bildenden Kunst von 1875–1912 *Med. Monatsschrift*, 31, 5. Mai 1977, S. 221.
Tapié de Céleyran, Mary, Notre oncle Lautrec, Cailler, Genf 1953.

Summary

The art of Toulouse-Lautrec and medicine

After mentioning the numerous designs done by Henri Toulouse-Lautrec, in 1891, in Péan's surgical department, the author presents and explains a lithography published in 1897 in Georges Clemenceau's book «Au pied du Sinaï». The particular story it was to illustrate relates «how I became presbytic» («Comment je devins presbyte») and shows the ophthalmologist Mayer prescribing reading glasses to Clemenceau.

Résumé

L'art de Toulouse-Lautrec et la médecine

Après avoir mentionné les nombreux dessins que Henri Toulouse-Lautrec a exécutés en 1891 dans le service chirurgical de Péan, l'auteur présente et commente une lithographie publiée en 1897 dans un livre de Georges Clemenceau, «Au pied du Sinaï». Elle était destinée à illustrer le récit qui raconte «Comment je devins presbyte». La scène représentée avec verve montre l'oculiste Mayer prescrivant des lunettes à Clemenceau.

Dr. Wilhelm Neuhann
Augenarzt
Meistersingerstrasse 30
D-8000 München 81